

Ingenrieder Dorfpark feierlich eingeweiht: „Miteinander im Mittelpunkt“



Bürgermeister Georg Saur (rechts) führte durch die Erröffnung; Pfarrer Thaddäus Biernacki (2. v. rechts) sorgte dafür, dass dem Ingenrieder Dorfpark Gottes Segen zuteilwurde. © Ellenberger

Ingenrieds Dorfpark ist eingeweiht. Das Ganze sei ein echtes Gemeinschaftsprojekt, zu dessen Gelingen gut 40 ehrenamtliche Helfer beitrugen, hob Bürgermeister Georg Saur hervor.

Ingenried – Während schon viele Kinder ausgelassen auf dem von der Gemeinde gestalteten Dorfpark tobten, begrüßte Bürgermeister Georg Saur am vergangenen Samstag bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Bürger, Pfarrer Thaddäus Biernacki und Angehörige von Firmen, die zum Bau beigetragen hatten. Die Gemeinde sei stolz, einen Raum geschaffen zu haben, der „weit über das hinausgeht, was ein gewöhnlicher Spielplatz zu bieten hat“.

Man habe eine Umgebung gestaltet, die Generationen zusammenbringt und wo „das Miteinander im Mittelpunkt steht“. Neben den Kindern hätten hier auch die Älteren ihren Spaß. Schließlich sei Bewegung in jedem Alter wichtig, betonte der Bürgermeister. Zum Beispiel auf der Slackline beim Tischtennis oder Boccia. Die zusätzliche freie Fläche biete weiteren Platz. Und an den unter einem Sonnensegel stehenden Picknicktischen könne man Neuigkeiten austauschen.

Dorfpark Ingenried: Fortschritte „Schlag auf Schlag“ dank Ehrenamt

Er erinnerte daran, dass nach der Baugenehmigung durch das Landratsamt im August 2023 schon am Ende September der Humus abgeschoben worden war.

Danach sei es überwiegend an den Wochenenden „Schlag auf Schlag“ weitergegangen. Schon im Dezember erfolgte die Abnahme des Kletter- und Balanciergerüsts und der Seilbahn durch den TÜV, was es ermöglichte, dass die Kinder schon dort spielen konnten. Der Gemeinderat hatte sich mit LignumPlus für eine Firma entschieden, die nicht nur mit viel Naturhölzern arbeitet, sondern auch die gewünschte ehrenamtliche Mithilfe bis hin zur kreativen Mitgestaltung ermöglichte. Der Platz sei bewusst auf einen Kinder- und Erwachsenenbereich aufgeteilt worden, wodurch sich die Gemeinde eine Förderung von knapp 10.000 Euro des Auerberglandes sicherte.

Gleichwohl waren nach Abzug der Förderung und einiger Spenden noch etwa 80.000 Euro von der Gemeinde zu finanzieren. Angesichts der positiven Effekte sei dieses Geld gut investiert, bilanzierte der Bürgermeister.

Nach Fürbitten, Gebet und dem gemeinsamen Vaterunser schritt Pfarrer Biernacki begleitet von Mesner Josef Fischer durch den Park und segnete ihn.

Eine zweifelsfrei schöne Sache ist auch, dass sich der Dorfladen und eine Bäckerei gleich vis-à-vis befinden. Dort können auch Kugeln für die Boccia-Bahn geliehen werden. Bei der Einweihung freuten sich die Kinder auch über Sandspielsachen, für die sich Saur bei der Familie Hack bedankte und andere zur „Nachahmung“ animierte. Und bei seinem Hinweis, dass die „Sachen auch sauber und schön aufgeräumt sind, haben die Vereine noch eine wundervolle Aufbewahrungskiste gebastelt“, wurde diese von drei Helfern samt dem Spielzeug darin aufgestellt.

Der zuvor einzige Ingenrieder Spielplatz befindet sich beim Kindergarten und stand allen anderen Kindern erst nach 15 Uhr zur Verfügung. Gegenüber dem Kreisboten hob der Bürgermeister die bei der Realisierung des Projekts stets gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und allen weiteren Beteiligten hervor. Dazu gehören auch die unmittelbaren Park-Nachbarn. Schließlich kann dieser täglich bis 20 Uhr genutzt werden.